

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

5 (7.1.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 5.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet 1 Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 7. Januar

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♣ Karlsruhe, 6. Jan. Der Entwurf der neuen Arbeitsordnung für die bad. Staatseisenbahnen ist nunmehr soweit fertiggestellt, daß dessen Besprechung mit den Arbeiterausschüssen erfolgen kann. Sämtliche Ausschüsse des Maschinentechnischen und Werkstättendienstes sollen noch im Januar zu gemeinsamer Sitzung hier zusammentreten. Jedes Ausschußmitglied erhält zur vorbereitenden Kenntnis ein Exemplar des Entwurfs zugestellt. Etwaige Anträge sollen zur Prüfung noch vor der gemeinsamen Sitzung auf dem Instanzenwege an die Generaldirektion übermittelt werden.

* Mannheim, 6. Jan. Der „Mannheimer Generalanzeiger“ meldet aus Neustadt a. d. S.: Die bekannte Weinkellerei von Rudolf und Wilhelm Maucher steht seit 11 Uhr in Flammen. Mit großer Mühe gelang es, das prächtige Hauptgebäude, dessen Söbel bereits angebrannt war, zu retten. Die übrigen Gebäude sind bis auf die Umfassungsmauern vollständig ausgebrannt. Der Brand soll durch einen Kokssofen verursacht worden sein.

Ladenburg, 6. Jan. Bei dem am Samstag vorgenommenen dritten Wahlgang wurde Herr Stadtrechner Otto Reinmuth mit Stimmenmehrheit zum Bürgermeister gewählt. Das Wahlergebnis wurde von der Bürgererschaft mit Befriedigung aufgenommen.

Freiburg, 6. Jan. Das Kriegsgericht der 29. Division verurteilte den Unteroffizier Mathis der 1. Batterie Feldartillerie-Regiments Nr. 76, gebürtig aus Weisweil, wegen Mißhandlung Untergebener zu 4 Monaten Gefängnis.

oe. Schopfheim, 6. Jan. Die Nachricht, die Konservativen hätten als Kandidaten für die Landtagsersatzwahl Herrn Rechtsanwalt Krager-Karlsruhe aufgestellt, bestätigt sich nicht. Nach einer uns heute zugegangenen Meldung wurde auf einer in Hausen abgehaltenen Versammlung Herr Bürgermeister Oswald in Raitbach als Kandidat pro-

klamiert. Seitens der liberalen Parteien kandidiert bekanntlich Landwirtschaftsinspektor Nies.

♣ Vom Bodensee, 6. Jan. In den Niederungen haben wir seit drei Wochen das Nebelmeer. Der Nebel ist manchmal so dicht, daß man kaum auf Hauslänge einen Gegenstand wahrnimmt. Die Nebelhörner sind in ununterbrochener Tätigkeit. Der See beginnt an den Ufern zuzufrieren. Die umgebenden Berghöhen haben immer herrlichen Sonnenschein. Auf dem Säntis wurden dieser Tage bei wolkenlosem Himmel morgens nur 10 Grad Kälte verzeichnet. Die Schneehöhe auf ihm beträgt 130 cm.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Jan. Noch beschäftigt sich Publikum und Presse mit dem Allensteiner Offiziersdrama, und schon wird über eine neue ähnliche Tragödie aus Offizierskreisen, die sich bereits am 29. September vorigen Jahres zuggetragen hat, einiges bekannt. Ein junger Gardeoffizier, der Leutnant von Schmidt, genannt Pfeilbeck, vom 5. Garde-Regiment in Spandau, ist von dem Oberförster Paul v. Lewandowski als dieser ihn zu früher Morgenstunde in dem Schlafzimmer seiner Frau fand, durch einen Schuß in den Unterleib tödlich verletzt worden und starb einige Stunden später trotz eines operativen Eingriffs an den Folgen der Verletzung. Das Eigenartige an dieser Tragödie ist, daß sie sich vor mehreren Monaten zugetragen hat, daß aber bisher außer den beteiligten Personen niemand, auch die Kriminalpolizei nicht, gewußt hat, daß Leutnant v. Schmidt von der Hand des Oberförsters erschossen worden sei. Man glaubte, der junge Offizier sei das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden. Er selbst hatte angegeben, seine Browningpistole sei zufällig losgegangen. Erst eine anonyme Anzeige deckte den wahren Sachverhalt auf und die Nachforschungen der Kriminalpolizei führten zur Verhaftung des Oberförsters. Der Verhaftete hat auch bereits ein volles Geständnis abgelegt. Weiter wird noch gemeldet, daß gegen die Frau des Oberförsters

v. Lewandowski mehrere Anzeigen schweben wegen Betrugs. Sie kaufte, ohne Geld zu besitzen, die kostbarsten Hüte und ließ sich Geld. Außerdem befaßte sie sich mit Heiratsvermittlungen. Nach der Katastrophe fuhr die Frau zur Beisetzung des Leutnants nach Stade und erzählte den Eltern des Leutnants eine ganze Schwindelgeschichte.

Berlin, 4. Jan. Ein ungenannter Berliner Bürger hat dem Oberbürgermeister Kirchner 10000 Mk. mit der Bitte überwiesen, den Betrag zur Beschaffung von Brennmaterialien für bedürftige würdige Berliner Familien zu verwenden.

* Berlin, 6. Jan. In dem Hause Sebastianstraße 71 wurde heute nachmittag um 2½ Uhr an der Hauswirtin Witwe Conrad von einer unbekanntenen Person, die mit Brechstangen in ihre Wohnung eindrang, ein Raubmordversuch verübt. Soviele ermittelt, ist nichts geraubt. Die Frau wurde am Kopf schwer verletzt, konnte aber in ihrer Wohnung bleiben.

* Berlin, 6. Jan. Für die Ermittlung des Täters, welcher den Raubmordversuch auf die Witwe Conrad in der Sebastianstraße verübte, setzte der Polizeipräsident von Berlin eine Belohnung von 1000 Mk. für diejenigen Privatpersonen aus, die zweckdienliche Angaben machen können. Als Täter kommt scheinbar ein mit den Verhältnissen der Frau Conrad vertrauter Mann in Frage. Er wird als 30 Jahre alt geschildert und soll von mittlerer Größe sein. Er trug einen braunen, steifen Filzhut mit gerader Krempe.

* Berlin, 5. Jan. Der Gatte der Gräfin Montignoso, der Klaviervirtuose Enrico Toselli aus Florenz, wird am 16. d. M. im großen Saale der Philharmonie ein einziges Konzert veranstalten. Der Künstler, der sich augenblicklich auf einer Konzertreise in Italien befindet, wird bei dieser Gelegenheit zum erstenmal in Deutschland auftreten.

* Berlin, 7. Jan. Dem „Tageblatt“ zufolge weilt der Verteidiger der Frau v. Schönebeck, Rechtsanwalt Salzmann aus Allenstein seit mehreren Tagen

Ferretton.

Die Doppelgänger.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung).

Die Zeit verrann, der Fürst warf endlich die Blätter von sich, um sich wieder den alten Gedanken hinzugeben.

Er ergriff einen Brief nach dem andern, sie interessierten ihn nicht. Die Einladung des F'schen Gesandten zu einem Sommerfeste nach Pöfeldorf warf er verächtlich auf die Seite.

„Was soll ich dort?“ rief er unmutig, „fände ich nur eine einzige glückliche Idee, mir den Bastard vom Halse zu schaffen, in jenen Alster-Nächten, aber nichts als hochfrisierte hohle Köpfe — Ah, was finde ich denn hier?“ unterbrach er sich, überrascht nach der Börsehalle greifend, „wie konnte ich das übersehen? — Kapitän Salvanna liegt im Hafen von Hamburg und wird in dieser kommenden Nacht absegeln. Allein? — Salvanna, mein alter Freund aus Spanien, der mir doppelt, dreifach verpflichtet ist, dessen Weib und Kind ich in den Karlistenkämpfen das Leben gerettet, das wäre mein Mann. Bei meiner Geburt! der würde, ohne nach

3) links oder rechts zu schauen, jeden meiner Befehle ausführen.“

Er sprang empor und durchschritt in heftiger Erregung das große Zimmer. Dann klingelte er.

„Ankleiden!“ rief er dem eintretenden Kammerherrn kurz entgegen, „dunkler Anzug, spanischer Mantel, aber rasch Josef!“

Er verschwand in ein entgegengesetztes Zimmer, dessen Türe er nach wenigen Minuten öffnete und in ehrerbietiger Haltung seinen fürstlichen Gebieter erwartete.

Hastig begab er sich in sein Ankleidezimmer, wo die Toilette diesmal ganz gegen alle Gewohnheit schweigend beendet wurde.

„Laß einen Fiaker holen!“ befahl der Fürst jetzt, in sein Zimmer zurückkehrend. „Ich fahre allein —“

„Durchlaucht!“ wandte der Kammerdiener besorgt ein, „wäre es nicht besser, wenn Tom —“

„Tom bleibt im Hotel, ich fahre allein, und jetzt kein Wort weiter, Josef!“

Der Fürst wandte ihm den Rücken, und so entfernte sich der Kammerdiener.

Kaum hatte sich die Türe hinter ihm geschlossen, als dieselbe schon wieder geöffnet wurde und das triumphierende Gesicht des schlauen Jan Fuchs sich zeigte.

„Erlauben, Durchlaucht!“ rief er, „ich bin wieder da auf Dero Befehl!“

„Ah, Jan Fuchs!“ sprach der Fürst sichtlich erfreut, „Du bist ein flinker Bote oder Spürhund; schließ die Türe und berichte, aber leise, die Leute im Hotel brauchen nicht zu erfahren, was Du mir zu sagen hast.“

Jan Fuchs tat, wie ihm befohlen, schloß die Türe und trat nun, mit unterwürfiger Miene näher, um seinen Bericht abzustatten.

„Herr Eduard Fürst ist kein Hamburger, woher er stammt, weiß kein Mensch im Hause als vielleicht der Herr Prinzipal, weswegen man sich auch allerlei denkt, da der Herr Prinzipal ihn wie einen Sohn behandelt — he, he, he, Durchlaucht, verstehen mich wohl. So viel ist gewiß, sagt mein Vetter, der's von der Köchin hat, Herr Fürst lebt wie ein Kabalier, wozu ihm der Prinzipal das Geld gibt.“

„Fasse Dich kürzer,“ befahl der Fürst ungeduldig.

„Zu Befehl, Durchlaucht! Der Moschü glaubt nun wohl auch die erste Violine im Hause und in der Firma von Erdmann & Cie. zu spielen und machte sich hinter die einzige wunderschöne Tochter des Prinzipals her, um sie wegzukapern —“

hier, um mit einigen hervorragenden Psychiatern über den Geisteszustand seiner Klientin Rücksprache zu nehmen.

* Allenstein, 6. Jan. Die Anklage gegen Hauptmann von Göben wird in diesen Tagen erhoben werden. Das Verfahren soll, wie die „Allst. Allg. Btg.“ schreibt, nicht mit demjenigen gegen Frau v. Schönebeck verknüpft werden, was an sich zulässig ist durch die Ueberweisung der Strafsache an die Zivilbehörden. Dagegen spricht u. a. der Umstand, daß voraussichtlich gegen Frau v. Schönebeck eine längere Beobachtung ihres Geisteszustandes beantragt werden wird. Dadurch müßte auch die Strafsache gegen v. Göben auf längere Zeit verschoben werden.

* Tilsit, 6. Jan. Die „Tilsiter Allgem. Zeitung“ meldet: Der hiesigen Polizei gelang es, am vergangenen Samstag hier einen Schloffer und zwei Händler unter dem dringenden Verdacht des Münzverbrechens festzunehmen. Es wurde eine Falschmünzstätte im Hause Neuestraße Nr. 1 entdeckt, wo auch Werkzeuge vorgefunden wurden. Wie wir hören, ist der Polizei ein größerer Posten falscher Münzen, bestehend aus Ein- und Zwanzigmarkstücken u. c., in die Hände gefallen. Auf dem letzten Vieh- und Pferdemarkt in Heydekrug hatten zwei Mitglieder dieser Falschmünzerverbände bereits Pferde und Kühe gegen Barzahlung mit falschen Münzen gekauft, wurden aber ertappt und festgenommen.

* Ahrenfelde, 7. Jan. Die Polizei verhaftete in Blumberg an der Briezener Bahn einen Schloffergesellen, auf den das Signalement des Straußberger Eisenbahn-Attentäters, insbesondere die Beschreibung der Kleidung zu passen scheint. Der Verhaftete ist der am 5. Mai 1872 in Altona gebürtige Ernst Branski, der zuletzt in Eberswalde in Stellung war. Dem Beamten fiel besonders das Nachschleppen seines rechten Beines auf. Den Schirm hatte er verfehrt. Der Verhaftete konnte angeblich nicht nachweisen, wo er in der fraglichen Zeit gewesen war. Er wurde nach Altlandsberg ins Gefängnis gebracht.

Münden (Hann.), 5. Jan. Eine ältere Pfarrerstochter war in der Absicht, sich das Leben zu nehmen, in ein Eisloch der Fulda gesprungen. Sie blieb zwischen den Eischollen hängen und ging nur halb unter. Infolge des starken Frostes froren die Kleider an der Einbruchsstelle fest und, da Hilfe nicht gleich in der Nähe war, erstarb sie allmählich in dem eiskalten Wasser. Die Leiche mußte mit Axten aus der Eisdecke losgehakt werden.

Magdeburg, 7. Jan. In einer Dampfseilhauerei platzte ein großer Schleiffstein, wodurch ein Arbeiter in Stücke zerrissen wurde.

„Ah, ah,“ unterbrach ihn der Fürst lebhaft, „jetzt scheint Dein Bericht interessant zu werden. Die schöne Kaufmannstochter liebt ihn ohne Zweifel ebenfalls.“

„Versteht sich, Durchlaucht, wer aus solchen fürstlichen Augen schaut wie der —“

„Laß Deine überflüssigen Bemerkungen, Jan Fuchs!“ rief der Fürst gebieterisch.

„Zu Befehl, Durchlaucht! Daß Fräulein Klementine in den jungen Antonis verliebt ist —“

„In wen ist sie verliebt?“

„In den Antonis, so heißt man einen solchen schönen Menschen, sagt die Köchin, von der mein Vetter es hat, Durchlaucht!“

„Ah, so,“ lachte der Fürst, „nur weiter, weiter.“

„Also daß sie in ihn ebenfalls verliebt ist, wie er in sie, das ist gewiß; nun aber ist seit den letzten vierzehn Tagen der gottlose Geist von unserem vergnügten Hamburg so kopfüber in den guten Herrn Fürst hineingefahren, daß er wie verhext und ganz kreditlos geworden ist.“

„Rede deutlich, Jan Fuchs!“

„Der junge Mann, der sonst so solide und unschuldige Herr Fürst, über den sich alle Engelen im Himmel freuten, ist in den letzten Wochen ein Bruder Liederlich geworden. Der Herr Prinzipal hat dem Gerede nicht glauben

* Braunschweig, 7. Jan. In Schlem erstickten 2 Kinder durch Kohlen gas, ein 3. schwebt in Lebensgefahr. Im Zimmer hatte ein Topf mit brennenden Kohlen gestanden.

Frankfurt a. M., 6. Jan. Aufgrund einer Denunziation (betr. falsche eidliche Aussage) hatte der Abg. Deser-Frankfurt a. M. den Reichstag um die Ermächtigung zur Strafverfolgung gegen sich gebeten und dieselbe erhalten. Der erste Staatsanwalt des Landgerichts I Berlin, der die Sache geprüft hatte, lehnte nunmehr es ab, ein Strafverfahren gegen Deser einzuleiten, da auch nicht der geringste Verdacht vorliege.

München, 4. Jan. Zwei Münchener Kunsthändler, welche schon seit längerem einen schwunghaften Handel mit gefälschten Bildern betreiben haben sollen, sind, wie die „Münc. Neuest. Nachr.“ melden, vor einiger Zeit in Haft genommen worden. Die Untersuchung hat immer weitere Kreise gezogen; es wurden neuerdings Verhaftungen von fünf Agenten vorgenommen. Durch die Vermittlung eines der Festgenommenen, der sich immer im Hintergrunde hielt, wurden Kopien von Bildern bekannter lebender und verstorbener Münchener Meister bezogen und hier in sehr geschickter Weise mit dem Namen des betreffenden Künstlers gezeichnet. Als Originalwerke wurden sie dann zu hohen Preisen verkauft. Es wurden dabei auch Leute getäuscht, die als bedeutende Kunstkenner einen Namen haben.

Nürnberg, 6. Jan. Gestern vormittag ist in einem Pfarrhause des Dorfes Kraftshofen, halbwegs zwischen Nürnberg und Erlangen, während des Gottesdienstes Einbruch verübt worden. Nach der „Frkf. Btg.“ sind etwa 30000 Mk. in Wertpapieren, etwas Bargeld und eine goldene Uhr gestohlen worden.

Belgien.

Brüssel, 6. Jan. Das Blatt „Derniere heures“ stellte auf Verlangen der Prinzessin Luise die Subskription zugunsten des Rückkaufs der Juwelen der verstorbenen Königin Henriette ein.

England.

* London, 7. Jan. Der Ausschuß des Internationalen Baumwollkongresses hielt in Manchester eine Versammlung ab, bei der alle Länder Europas mit Ausnahme von Rußland vertreten waren. Es wurde einstimmig eine Resolution angenommen, eine Baumwollpflanzung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika anzukaufen, die von Europa aus zu leiten sei, als wirksames Mittel, so schnell wie möglich die vom Baumwollkongreß vorgeschlagenen Reformen zu verwirklichen.

* London, 7. Jan. Dem Vernehmen nach sind Verhandlungen im Gange, die darauf abzielen, die „Times“ in eine Gesellschaft

mit beschränkter Haftung mit ihrem bisherigen Herausgeber Walthers an der Spitze, umzuwandeln. Die Geschäftsleitung soll der bekannte Zeitungsverleger Pearson als leitender Direktor übernehmen. Die Richtung der Zeitung soll unverändert bleiben und nach wie vor keiner Partei dienstbar gemacht werden.

Amerika.

* New-York, 6. Jan. Die erneute Gerichtsverhandlung gegen Harry Thaw wegen Ermordung Stanford Whites hat heute begonnen. Die Menge drängte sich an den Eingängen und auf den Korridoren des Gerichtsgebäudes in der Hoffnung, Thaw auf dem Wege vom Gefängnis zu Gesicht zu bekommen.

Verschiedenes.

— Gleiches Recht für alle! König Oskar I. liebte es oft, in der unscheinbarsten Kleidung die Straßen von Stockholm zu durchstreifen. Eines Tages gewahrte er bei seiner Wanderung eine Dame, welche, der polizeilichen Vorschrift zuwider, auf dem jenseitigen Trottoirs hinaufging. Er winkte einem Polizeidiener herbei, machte ihn auf den Verstoß aufmerksam und bedeutete ihm, er solle jener Dame sagen, sie möge auf die richtige Seite gehen. „Aber, mein Herr, das ist ja die Königin!“ antwortete der verdutzte Hüter des Gesetzes. „Gerade deshalb!“ fuhr der unerkannte Monarch fort. „Die vor allen andern muß die Gesetze respektieren. Da Du aber scheint's Angst hast, dem Gesetze Geltung zu verschaffen, will ich Dein Amt übernehmen!“ Sprach's und rief der Dame einige Worte zu, an deren Klang die Königin sofort ihren Gemahl erkannte — kam über die Straße und nahm — den Arm des Kapitalverbrechers, den der Schutzmännchen schon im Geiste im Gefängnis wähnte. Mit ernstfreundlicher Miene sprach der König nun zu dem immer noch erstarrt Dastehenden: „Siehst Du wohl, daß die Königin die Gesetze des Landes achtet, die Schuld lag allein an Dir!“

— Differenzen. Wer die Fremdwörter nicht ganz genau kennt, der sollte vor allen Dingen die Finger von ihnen weglassen, denn er verbrennt sie sich zu leicht. So berichtete die Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins kürzlich wieder von Differenzen, die ein alter Soldat mit einem Fremdwort bekam. Der bewirbt sich in einem sonst ganz artigen Schreiben um die „vakante“ Stelle eines Hauswarts; nur ein paar Fremdwörter hat er als Rosinen in den Kuchen für unentbehrlich gehalten, und so schließt er mit der für den Frieden des Hauses vielversprechenden Versicherung, daß er „la Differenzen“ zur Verfügung habe. Hätte sich der brave Mann auf „gute Empfehlungen“ bezogen, so konnte ihm

gänger nämlich, im Hause des Prinzipals?“ fragte der Fürst weiter.

„Rein, Durchlaucht, er wohnt Neuerwall Nr. 40.“

„Gut, Jan Fuchs, ich bin mit Dir zufrieden.“

Er reichte ihm ein Goldstück und winkte kurz.

Jan Fuchs entfernte sich diesmal mit untertänigen Krachfüßen, die von dem Fürsten, der eine Zeitung ergriffen hatte, nicht weiter beobachtet wurden.

Als jener sich entfernt, erschien der Kammerdiener wieder in der Tür mit der Meldung, der Fialer warte unten auf Se. Durchlaucht.

„Meinen Mantel!“ befahl der Fürst.

Der Kammerdiener warf ihm den nach spanischer Art geschnittenen Mantel über und reichte ihm Hut und Handschuhe, und nach wenigen Minuten rollte der Fialer mit dem Fürsten dem Hofen zu, wohin der kurze Befehl, den er seinem Kutscher gab, lautete.

Der Himmel hatte sich wieder aufgeklärt, die Sonne warf ihre sinkenden Strahlen auf das bunte belebte Bild des Elbquais und spiegelte sich in der ruhigen Fläche des Stromes, dessen leises Rauschen wie eine geheimnisvolle Zwiesprache mit der Himmelskönigin erklang.

(Fortsetzung folgt.)

wollen und sich dann selbst mit eigenen Augen überzeugt.“

„Sehr gut, was sagt Fräulein Klementine zu ihrem gefallen Engel?“

„Die glaubt es trotzdem nicht, weil der Liebste ihr das Gegenteil mit dreimalhunderttausend heiligen Eiden versichert hat. Die ist vernünftig, Durchlaucht! Wir Männer sind all mit einander keine Engel. Es hat einen bösen Austritt im Hause gegeben, der junge Herr und der Alte sind bitterböse an einander geraten. Das Fräulein hat ganz theatralisch geschworen: „Ihn oder keinen, Vater!“ — Und der Vater hat wie ein Tiger gebrüllt: „Dann enterbe ich Dich, ungeratenes Kind!“ — Just wie's im Stadttheater hergeht, Durchlaucht, wenn der Karl Moor loslegt. Das Fräulein wollte ohnmächtig und krank werden, hat die Köchin meinem Vetter erzählt, der Herr Papa hat's aber partout nicht gelitten, da heute abend ein großes Fest beim Gesandten in Pöfeldorf ist.“

„Dort ist der Kaufmann mit seiner Tochter wohl eingeladen?“ fragte der Fürst, sich nachlässig in einen Sessel zurücklehnd.

„Zu Befehl, Durchlaucht! Das Fräulein soll sich die blauen Wangen wieder rot tanzen.“

„Wohnt der junge Mann, mein Doppel-

die „Referenz“ nicht diesen dummen Streich spielen.

— Ein neuer Sport! Was sagst du, lieber Leser, zu dem Sport, der sich die Aufgabe gestellt hat, aus dem Hypochonder einen Vergnügten, aus dem Griesgrämigen einen Fröhlichen zu machen. Welt, ist das kein vernünftiger Sport? Ja, wirst du sagen, gewiß ist das ein herrlicher Sport, der so menschenfreundliche Ziele verfolgt, aber nun heraus mit der Sprache; was ist es mit dem neuen Sport. Sollte es der neue Diabolo-Sport sein? — Ich glaube aber kaum, daß mit diesem derartige Resultate erzielt werden! Gemach, lieber Freund, ein Bewegungssport ist es auch, aber einer von ganz besonderer Art,

nämlich der Lachmuskeln-Bewegungssport! Ha, ha, ha, lachst du, siehst du, lieber Freund, schon die Nennung dieses Sports verjagt dich in heitere Stimmung. Doch nun laß mich erzählen; Gelegentlich einer Reise, die mich durch Rheinland und Westfalen führte, lernte ich persönlich diesen vortrefflichen Sport kennen. Dort ist es Sitte, daß die Geselligkeitsvereine untereinander Gesangs-Wettstreite abhalten. Derjenige Verein, der es vermag, mit seinen humoristischen Darbietungen am meisten die Lachmuskeln der Zuhörer in Bewegung zu setzen, wird preisgekönt. Als Preisrichter fungiert das Publikum selbst. Sei, wie stolz war der Verein, der auf sich die meisten Stimmen vereinigte und aus dem Wettkampf als Sieger hervorging. Wie ward der Sieger von den Unterliegenden beneidet ob seines Er-

folges — aber im Stillen sagten sich die Leute: Wartet, das nächste Mal sind wir auch so schlau und beziehen unser Aufführungsmaterial, die neuesten, drahtigen Couplets, Duette, Terzette und Theaterstücke auch von dem rühmlichst bekannten Verlag: Otto Teich in Leipzig, Lindenstraße 14, der ja überallhin seine illustrierten Kataloge gratis und franko sendet.

Auskunfteien Bürgel gegr. 1885

ca. 500 Geschäftsstellen im In- u. Auslande
Einzel- und Abonnementsauskünfte
Karlsruhe, Kaiserstr. 100, Telephon 455 (Carl Seippel)

Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Gesuch der Firma Unterberg & Helmle in Karlsruhe-Mühlburg um Genehmigung zur Einleitung der Abwässer ihrer auf Gemarkung Durlach an der Killisfeldstraße gelegenen Magnetzunderfabrik in den sogen. Lissen-graben betreffend.

Nr. 216. Die Firma Unterberg & Helmle in Karlsruhe beabsichtigt, die Abwässer ihrer auf Gemarkung Durlach an der Killisfeldstraße gelegenen Magnetzunderfabrik, insbesondere auch die Abwässer der Saug- und Kraftgasanlage in den an dem Anwesen vorbeiführenden Waldgraben und durch diesen in den sogenannten Lissen-graben einzuleiten.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage bei dem unterzeichneten Bezirksamt oder dem Gemeinderat Durlach binnen 14 Tagen nach Ablauf desjenigen Tages, an welchem die vorliegende Nummer des Amtsveröffentlichungsblattes ausgegeben wurde, anzubringen sind, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als veräußt gelten.

Beschreibung und Pläne liegen auf dem Rathaus in Durlach und auf der Kanzlei des Bezirksamts Durlach zur Einsicht offen.

Durlach den 3. Januar 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
K. A.: Jung.

Offene Straßenwärterstelle.

Bei Sr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe ist die Wärterstelle Strecke Nr. 10 der Landstraße Nr. 1 zwischen Durlach und Wolfartsweier mit dem Jahreslohn von 744 Mk. neu zu besetzen.

Bewerber wollen sich unter Vorlage eines Geburtszeugnisses, der Militärpapiere, des gemeinderätlichen Leumunds- und ärztlichen Gesundheitszeugnisses binnen 5 Wochen bei Herrn Straßenmeister Dilger in Durlach — bei welchem der Bordruck zum ärztlichen Zeugnis zu erheben ist — anmelden.

Bemerkt wird, daß dem Wärter bei andauernd guter Führung und Leistung die nichtetatmäßige Beamteneigenschaft verliehen werden kann.

Bekanntmachung.

Die Listen der Wahlberechtigten der Handelskammer liegen für Durlach, Grödingen, Söllingen und Weingarten vom 7. 1. Mts. an in den resp. Rathhäusern 8 Tage lang zur Einsicht der Beteiligten auf.

Spätestens innerhalb 8 Tagen nach Schluß der Offenlegung sind bei Ausschlußvermeidung mit den erforderlichen Bescheinigungen

1. etwaige Einsprachen gegen die Aufnahme in die Listen oder die Uebergangung in denselben,
2. ein etwaiger Verzicht auf das Wahlrecht auf Grund des Art. 5 Abs. 2 des Gesetzes vom 12. September 1898, die Abänderung des Handelskammergesetzes betreffend,

bei der Handelskammer anzumelden.

Auf das Wahlrecht können verzichten und demgemäß von der Beitragspflicht zu den Kosten der Handelskammer entbunden werden diejenigen, deren der Einkommensteuer unterliegendes jährliches Einkommen aus Gewerbebetrieb — oder aus Dienstverhältnis — im doppelten Betrage, ohne Berücksichtigung der Schulden, aber unter Zuschlag des Steuerwertes ihres gewerblichen Vermögens die Summe von 10,000 Mark nicht erreicht, sowie auch Genossenschaften, deren jährlicher Umschlag den Betrag von 100,000 Mark nicht überschreitet.

Karlsruhe den 4. Januar 1908.

Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden:
gez. Kvelle. gez. Dr. Planer

Stupferich.

Bwanas-Versteigerung.

Mittwoch den 8. Januar 1908, vormittags 9 Uhr, werde ich in Stupferich — Zusammenkunft am Rathaus — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 großkräftige Kuh, 1 Stier, 1 Mutterkuh, 1 Ziege, 2 Läuferweine und 3 Fässer von 300 bzw. 100 Liter Gehalt.

Durlach, 3. Jan. 1908.

Eifengrein,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen

Ein tüchtiges, zuverlässiges Dienstmädchen wird per sofort bei hohem Lohn gesucht. Näheres Mittelstraße 10, 1. Stocf.

Ein Mädchen für Hausarbeit und Servieren sofort gesucht im Goldenen Löwen.

„Mohrrübe-Carotta“ von L. R. Bernhardt, Braunschweig, beseitigt nach kurzem Gebrauch Heiserkeit und Hustenreiz, auch werden alle Bazillen und Parasiten des menschlichen Körpers sofort abgetötet und ist vollständig unschädlich.

à Glas 1 Mk.
Rp. „Mohrrübe-Carotta“ ist ein Auszug von italienischen Mohrrüben, welche ausgepresst und eingedampft werden.

Echt zu haben in der
ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 • Telephon 76

Derjenige Herr, welcher mir am Samstag abend auf dem Eisplatz meinen Kettel (dunkel- und hellgrau gefüttert) weggenommen hat, wird ersucht, demselben Spitalstraße 6 abzugeben.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Reparieren sowie zur Neu-Anlage von elektr. Klingel-, Telephon-, Licht- und Motor-Anlagen. Ebenso verkaufe ich sämtliche elektr. Bedarfsartikel. Elektrisches Institut
Emil Hofer.
Teleph. 130. Mühlstr. 2.

Klavierunterricht
wird gründlich erteilt von gut musikalisch gebildetem Fräulein. Zu erfragen oder gefl. Offerten unter Nr. 3 abgeben in der Expedition dieses Blattes.

Bestes Hustenmittel:
Fenchelhonig,
per Fl 30 u. 50 S,
Eucalyptus-Monchol-Bonbons,
per Paket 30 S,
Malzextrakt, Blütenhonig, Salmiakpastillen, Thees, Malzhonig-Bonbons, per Paket 30 S,
Emser u Sodener Pastillen etc.,
sämtliche Quellensalze und Mineralwasser.

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 • Telephon 76

Rote Lose à 1 Mark

des Badischen Landesvereins.

Nur Geldgewinne.

Ziehung in kurzer Zeit.

3388 Bargewinne ohne Abzug

44,000 Mk.

2 Hauptgewinne

20,000 Mk.

3386 Gewinne

24,000 Mk.

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.)

Porto u. Liste 30 Pf.

versendet das General-Debit.

Strassburg i. E.

J. Stürmer, Langestr. 107.

Für Geschäftshaus oder Privat
2 moderne Telephonstationen,
geeignet für Stadt-, Fern- und Hausgespräche, billigst zu verkaufen. Anlegen gratis. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Alle Sorten Pette

kauft zu höchsten Preisen
Ernst Jahr, Lammstr. 30.

Eine Drehwinde und eine starke Sperrkette,

3-4 Meter lang, zu kaufen gesucht
Durlach, Sophienstraße 7, 1. St.

3-Zimmerwohnung

per 1. April beziehbar — von kleiner Familie gesucht. Gefl. Off. an die Expedition d. Bl. unter G. 4 erbeten.

frisch eingetroffen
ein neuer direkter
Waggon

Orangen

süße Frucht

großmittel 3 Stück 10 Bg.

Dugend 38 "

große per Stück 5 "

Dugend 55 "

Ferner:

Mandarinen

per Stück 5 Bg.

Dugend 55 "

Dresdener Lebkuchen

— feinste —

mit Schokoladenguß

Stück 5 und 10 Bg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach

Hauptstraße 64 am Rathaus.

Eine Wohnung in der Hauptstraße im 3. Stock mit Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei

Ernst Löffel, Dammstraße 38.

Wegen Wegzugs von hier ist **Zurbergstraße 5** eine schöne große Wohnung mit 4 Zimmern, Badezimmer, Mansarde und reichem Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Schillerstraße 8, parterre rechts.

Wohnung zu vermieten.

In meinem Hause Kaiserstr. 51 in Grözingen ist auf 1. April oder früher eine schöne 3- oder 4-Zimmer-Wohnung, Speisekammer samt Zubehör und Garten zu vermieten.

Wilhelm Krieger,

Kaiserstraße 51 in Grözingen.

3-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit sämtlichem Zubehör auf 1. April für 320 Mark zu vermieten **Weingarterstr. 46.**

Eine Wohnung mit 1 Zimmer, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten

Ettlingerstraße 8.

Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April an kleine Familie zu vermieten **Schlachthausstraße 12.**

Eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten **Sophienstraße 12.**

Wohnung

im 2. Stock von 4 Zimmern, Badezimmer, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres

Moltkestraße 9, part.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung im 2. Stock mit reichlichem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten **Kittelfeldstraße 16.**

Grözingersstraße 30 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von drei Zimmern mit Balkon und reichlichem Zubehör ist sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres **Weingarterstraße 16, 1. Stock.**

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Kelterstraße 25.

Im Neubau **Weingarterstr. 12** sind schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Bad und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Wohnungen zu vermieten.

Moltkestraße 28 sind im 2. und 3. Stock je eine 3-Zimmerwohnung (Balkon) mit Zubehör sogleich oder später zu vermieten, ferner im 1. und 4. Stock je eine 2-Zimmerwohnung und Zubehör auf 1. April. Näheres im Laden daselbst oder in Karlsruhe, **Wilhelmstraße 72, Hinterhaus.**

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. Näheres

Hauptstr. 8, Conditorei.

Schöne Wohnungen,

eine solche im 1. Stock mit 5 Zimmern per sofort oder später, eine solche im 2. Stock mit 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Grözingersstr. 20, 2. St.**

Bekömmlicher werden die Speisen mit

MAGGI'S Würze.

Sie regt Appetit u. Verdauung wohltuend an, wird daher auch zur Krankenkost ärztlich empfohlen. In allen Flaschengrößen zu haben bei

Conrad Poehler, vorm. Ernst Räuchle, Hauptstr. 80.

Räumungs-Ausverkauf!

Sehe mein ganzes Lager in Winterwaren wie:

Podenjoppen, gestrickte Herrenweifen, Herren- u. Damen-Unterhosen, Socken und Strümpfe, Sweaters, Herren-Shawls, Normalhemden, Unterjacken u. Strickgarne zum Selbstkostenpreis dem Verkaufe aus.

Hochachtend

Aug. Goldschmidt Wtw.

Pfinzstraße 17.

Wohnung.

eine schöne, von 3 Zimmern (Balkon) nebst allem Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten **Waldhornstraße 12**, in nächster Nähe des neu zu erstellenden Bahnhofes.

Wohnung

im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei

W. Hertel jr., Grözingersstr.

Eine Mansarden-Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten **Ettlingerstraße 44.**

Daselbst ist im 1. Stock ein möbliertes Zimmer an einen Arbeiter zu vermieten.

Mansarden-Wohnung von einem Zimmer und Alkov nebst allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten **Pfinzstraße 90.**

Herrenstraße 24 (Hinterhaus) ist eine kleine Wohnung, Zimmer mit Alkov und Küche, auf 1. April zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer

sofort oder auf 1. Februar zu vermieten

Moltkestr. 6, part. links.

Zwei ordentliche Arbeiter

können Kost und Wohnung erhalten **Amalienstraße 23 im Laden.**

Schöne möblierte Zimmer

mit Pension zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

Junge Leute, alleinstehend, suchen 3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde auf 1. April. Offerten unter **A. L. 8** mit Preisangabe an die Exp. d. Bl.

Ein geräumiges, **fein möbliertes Zimmer**, möglichst in der Nähe des Bahnhofes, von alleinstehendem Herrn zu mieten gesucht. Offerten unter **C. H. 2** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Alleinstehender Herr wünscht per sofort **gut möbliertes Zimmer**, möglichst in der Nähe des Turmberges, zu mieten. Offerten unter **J. E. D. 9** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Speisekartoffeln

empfiehlt fortwährend zu Tagespreisen

Karl Zoller,

Mittelstr. 10 — Telephon 82.

Für die jetzige Jahreszeit!

Ein guterhaltener **Pelzkragen** und **Pelzmütze**, sowie ein **Stuhlschlitten** sind billigst zu verkaufen **Schillerstraße 4 a 111.**

Wer gezwungen oder freiwillig dem Genuss von



Bohnenkaffee entsagt,

trinke

„Enrilo“

von

Heinr. Franck Söhne in **Ludwigsburg.**

(1 Liter = 1 bis 1 1/2 Pfg.)

Gebrauchsanweisung auf dem Paket.

Beim ersten Versuch nur ein Esslöffel voll auf 1 Liter Wasser.

Pakete à 25 u. 50 Pfg. käuflich bei:

Georg Föll, Konsumverein, Aug. Peter, Pfannkuch & Co., Conr. Pöhler, Th. Stöhrmann in **Durlach.**

Albert Enderle, Leop. Godelmann, Stephan Maysack in **Berghausen.**

Joh. Adam, Friedr. Bolzhauser, Wilh. Hahn, Ph. Müller, Friedr. Schmidt, Jak. Stutz, Jak. Vollmer, Karl Vollmer Wwe., J. F. Wagner, Rh. Heinr. Wagner in **Grözingen.**

Jul. Fabry, Hirsch Friedr. C. Kengelbach, Eduard Pfund in **Jöhlingen.**

Rud. Armbruster, Alb. Kussmaul, Karl Gottfr. Wenz, Karl J. Wenz, Marie Wenz Wwe., Carl Zilly in **Sölingen.**

Regina Bär, A. Baumgartner Wwe., Jos. Gantner, Leopold Müller, Jak. Schmidt, L. Schimpf, J. F. Spohrer, Carl Werner in **Weingarten.**

Gefunden wurde am 29. Dez. ein **Pelz**. Abzuholen

Hauptstr. 8, 2. St. Hnrh.

Ein zuverlässiger Suedst kann sofort eintreten

Kronenstraße 18.

Zitherverein Durlach.



Morgen (Mittwoch) **Probe**

unter Herrn Illich. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen der aktiven Mitglieder bittet

Der Vorstand.

Frauenverein Durlach.

Die geehrten Damen, die am „**Armennähen**“ teilgenommen haben, werden in Kenntnis gesetzt, daß die Arbeit am **Donnerstag den 9. Januar**, nachmittags 2 Uhr, im Lokal der Frauenarbeitschule (Gasthof zur Blume) wieder beginnt. Zu recht zahlreicher Beteiligung wird eingeladen.

Der Vorstand.

Feinste Mischungen
Schaller's Thee
von der Thee-Handlung
Carl Schaller,
Karlsruhe

Pakete à 10, 20, 30, 40, u. 50 Pfg., 1/2 Pfd. à 60, 70, 80, 90, 1.—, 1,20.

Theespitzen,
1/2 Pfd. à 45 Pfg.,
empfiehlt zu Originalpreisen in stets frischer Ware

Conditorei **A. Herrmann,**
Durlach.

Roter Löwe.

Morgen (Mittwoch):
Großes Schlachtfest.
Jul. Hummel.

Feinste Caselbutter

empfiehlt fortwährend
Karl Zoller,
Mittelstraße 10.

Ein **Zwanzigmarkstück** ging von Aue nach Durlach verloren. Abzugeben gegen Belohnung auf der **Polizeiwache** hier.

Zur Weinbereitung

empfehle
la gem. Corinthen
in 100 g-Sack à 19.—
Blochinger
Apfelmoststoff
Paket à 2.50, 4 u. 6 Mark,
das Liter stellt sich auf
6 Mark.

Ph. Luger u. Fil.

Stadt Durlach

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
1. Jan.: Antonie Luise, Bat. Emil Siefertmann, Ingenieur.
1. „ Marie Frieda, Bat. Wilhelm Johann Müller, Fuhrmann.
6. „ Alois Karl, Bat. Alois Wiberger, Fabrikarbeiter.
Gestorben:
5. Jan.: Karl Friedrich, Bat. † Karl Friedrich Widmayer, Kaufmann, 5 Monate alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Düpé, Durlach

Vorausichtliche Witterung am 8. Jan.
Erübes und mildes Wetter mit Niederschlägen.